

## **Erfahrungsbericht – Universidad Rey Juan Carlos in Madrid**

Wintersemester 17/18

### **Vorbereitungsphase:**

Leider machte ich die Erfahrung, dass bei Erasmus nicht immer alles rund läuft. Als nämlich nach der Bewerbungsphase in meinem nahen Umfeld viele Leute nacheinander ihre Bestätigung für die erfolgreiche Anmeldung von ihrer Gastuniversität bekamen, wurde ich mit dem Laufe der Zeit immer unruhiger, da bei mir der Email Ordner leer blieb. Nachdem ich mich dann doch entschlossen hatte nachzuhaken, fand ich heraus, dass ich über das falsche Anmeldeportal angemeldet worden bin und überhaupt nicht eingeschrieben war. Zum Glück war das Problem nach einigen Emails geregelt. Nach ein paar weiteren kleinen Problemen, wie zum Beispiel die Anmeldung für die falsche Kurssprache war der Anmeldeprozess nach langem hin und her endlich abgeschlossen. Die Zusammenstellung des Learning Agreement war recht problemlos, da die Universität Rey Juan Carlos genug Informationen auf ihre Homepage bereitstellt. Als alle formalen Sachen geregelt waren, konnte ich mich dann der Wohnungssuche widmen. Hier kann ich nur die Plattform „idealista“ empfehlen, da es ein großes Angebot gibt und man im direkten Kontakt mit den Vermietern steht und jegliche Fragen geklärt werden können. Viele Studenten buchen ihre Wohnungen dann von zu Hause aus, wobei man hier auch vorsichtig sein muss! Will man das Zimmer sehen bevor man Geld ins Ausland überweist, kann ich es nur empfehlen so viele Besichtigungstermine zu machen wie möglich, denn wenn das Semester erst einmal anfängt gehen die Zimmer sehr schnell weg, weshalb ich nur raten kann etwas vor Semesterbeginn anzukommen.

### **Ankunft:**

Ich persönlich kam ca. 10 Tage vor Semesterbeginn in Madrid an, da ich auch den Spanisch Intensive Course mitmachen wollte, welchen ich zum Kennenlernen von Leuten zwar empfehlen kann, aber zum effektiven Lernen von Spanisch eher abraten würde. Nachdem ich nun dann am Flughafen von Madrid ankam und meinen Weg zur Metro und dann zum Zentrum der Stadt suchen musste, hatte ich auch schon meine erste Wohnungsbesichtigung und hatte das Glück, dass diese mich gleich überzeugt hat und ich sofort zuschlagen konnte.

### **Unterkunft:**

Ich hatte mich für eine WG mit 9 Mitbewohnern entschieden, was sich natürlich viel anhört, dennoch kann ich es für ein Erasmus Semester nur empfehlen. Ich persönlich würde mich auf Dauer auch nicht für eine solch große WG entscheiden, aber für ein solches Semester hätte ich mir nichts Besseres vorstellen können. Ich kam sehr gut mit meinen Mitbewohnern zurecht und wir haben immer sehr viel zusammen unternommen. Das Einzige womit ich so meine Probleme hatte war die Hygiene. Bei 10 Leuten sah die Wohnung des Öfteren leider auch entsprechend aus. Aber das habe ich insgesamt gerne in Kauf genommen, weil bei uns einfach immer was los war und somit nie Langeweile aufkam. Meine WG lag in dem Stadtteil Opera und hatte somit die perfekte Lage. Zur Uni brauchte ich mit der Metro zwischen 30-40 Minuten und sonst wohnte ich direkt im Zentrum und alles war für mich zu Fuß zu erreichen.

## **Universität:**

Die Universität Rey Juan Carlos hat mich im Großen und Ganzen nicht unbedingt überzeugt. Es gab immer wieder Unklarheiten, die nicht ausreichend geklärt worden sind. Außerdem wurden immer wieder Deadlines gesetzt, die unmöglich waren sie zu erfüllen, nur um sie dann wieder aufzuheben. Für das Umwählen von Kursen wurde die Frist zum Beispiel drei Mal geändert, was leider nur daran lag, dass das Verwahren zum umwählen 4 Wochen zu spät bereitgestellt wurde, sodass es am Ende eigentlich gar keine Deadline mehr gab. Ein paar Professoren sind verglichen zum deutschen Niveau leider auch eher unterdurchschnittlich. Immer wieder wurden Fehler in Präsentationen oder Aufgabenstellungen gemacht, sodass der Sinn oft unverständlich war und im Unterricht sprechen diese oft ein Englisch welches es sehr schwer macht den Themen zu folgen. Natürlich muss man dabei sagen, dass diese Beschreibung nicht auf alle Professoren zutrifft und es auch sehr kompetente Fachkräfte gab. Des Weiteren waren die Lehrräume und die Bibliothek in einem sehr guten Zustand. Ich hatte mich damals am Anfang des Semesters für folgende Module entschieden:

- International Marketing
- Operations Management → Zu empfehlen
- Economic History → Zu empfehlen
- Commercial Management → Nicht zu empfehlen
- Direction of Human Resources → Zu empfehlen
- Corporate Decision Methods

Alle Module waren vom Niveau und dem Zeitaufwand geringer, verglichen zu den deutschen Modulen, aber dennoch waren nicht alle einfach zu schaffen. Generell ist das System viel verschulter, mit vielen Gruppenarbeiten und zu bearbeiteten Assignments. Dennoch herrschte bei den meisten keine Anwesenheitspflicht. Es ist nur wichtig immer alle Zwischentests und Assignments auf dem Schirm zu haben. Mein Tipp hier, versucht Module zu wählen, die nur eine Endklausur haben und einem natürlich auch angerechnet werden.

## **Freizeit:**

Wie viele von euch sicherlich schon gehört haben ist es nicht gerade schwer in einem Auslandssemester Anschluss zu finden. Die Erasmus Atmosphäre macht es möglich schnell und einfach Leute aus verschiedensten Nationen kennenzulernen. Jeder ist wirklich einfach offen und für alles zu haben, sodass immer was los ist. Ich persönlich hatte auch recht schnell nicht nur meine Mitbewohner mit denen ich viel unternommen habe, sondern auch ein super Truppe von der Uni. Natürlich gibt es auch Kneipentouren und andere Aktivitäten die von der Uni oder Organisationen wie zum Beispiel Erasmus Madrid organisiert werden. Hinzu kommen auch recht günstige Reiseangebote für Studenten, bei denen man oft mit einer großen Truppe aus anderen Erasmusteilnehmer Spanien bereist. Persönlich kann ich aber auch empfehlen Spanien mit einem Mietauto zu entdecken. Dies ist eine noch günstigere Alternative und man ist um einiges flexibler.

Die zentrale Lage von Madrid spielt einem da sehr in die Karten. Wenn man also eine passende Gruppe zusammen hat, ist das meiner Meinung nach die beste Möglichkeit die vielen attraktiven Städte zu bereisen. Um die Zeit in Madrid auch ausreichend genießen zu können kann ich jedem auch nur die Metrokarte ans Herz legen die für alle unter 25 nur 20 Euro im Monat kostet und mit der man jegliche öffentliche Verkehrsmittel nutzen kann. Mit der Metro ist man dann sehr flexibel unterwegs, sei es mit dem Weg zur Uni oder bei verschiedensten Freizeitaktivitäten. Generell bietet Madrid als Stadt einfach Freizeitaktivitäten für jeder man. Das kulturelle Angebot ist riesig aber auch zum Feiern gehen bietet Madrid mit zahlreichen Clubs eine große Auswahl für alle Geschmäcker. Außerdem bietet Madrid nette Shopping Möglichkeiten, total viele gute Restaurants und Bars und man kann fast jeden Tag etwas Neues entdecken.

**Fazit:**

Abschließend kann ich einfach nur jedem der überlegt ein Auslandsemester zu machen raten, diese Chance definitiv wahrzunehmen. Das ERASMUS Projekt bietet einem die Möglichkeit Erfahrungen fürs Leben zu sammeln, die nicht alltäglich sind. Madrid ist dafür die perfekte Stadt in jeglicher Hinsicht.